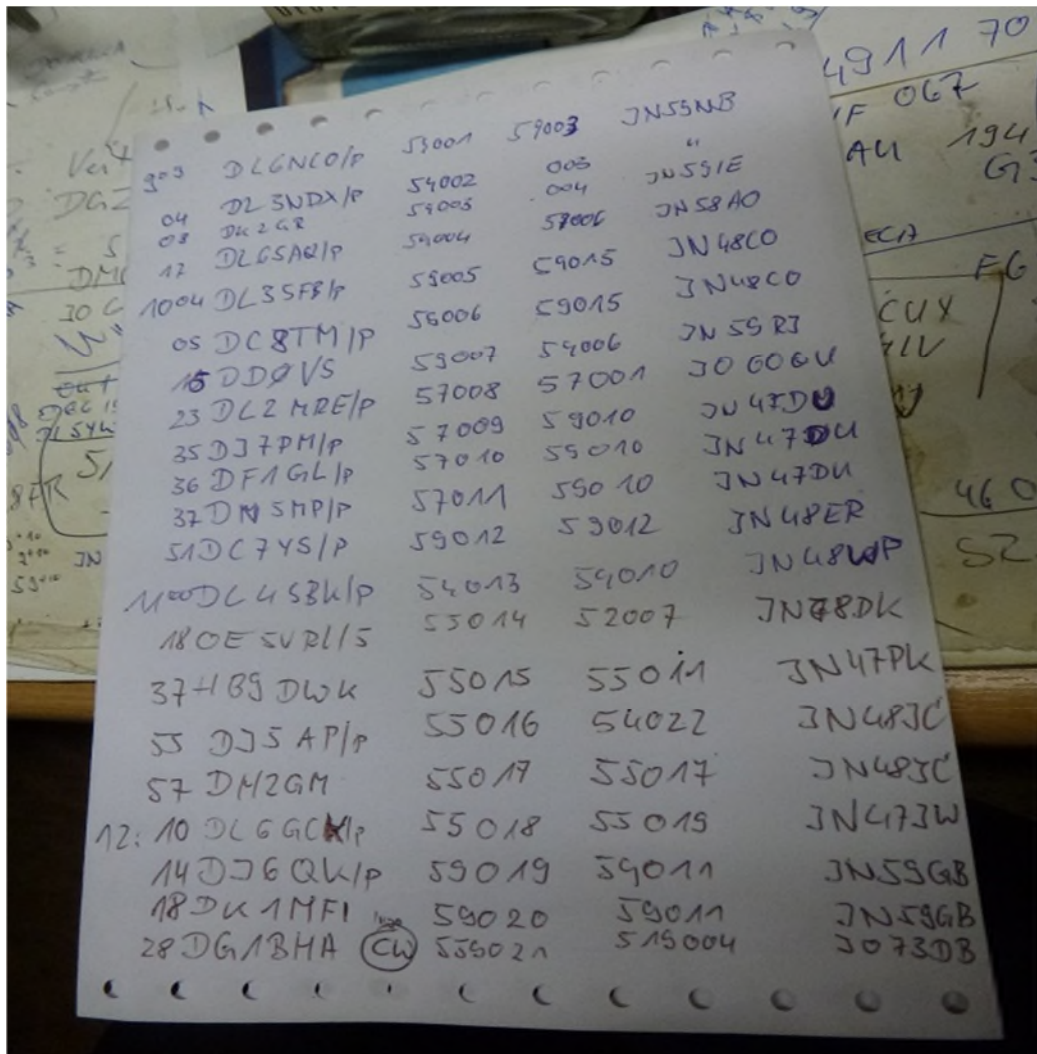


10GHz Winter BBT 2017

Aus Sicht eines bequemen und faulen Punktelieferanten



Erfahrung ist eine nützliche Sache. Leider macht man sie immer erst kurz nach dem man sie brauchte.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Nach langer Zeit der Amateurfunkaske, „juckte“ es mich gewaltig in den Fingern mal zu überprüfen ob unsere 3cm Amateurfunkstation auf dem Ahornberg den langen und kalten Winter ohne Schaden überstanden hat.

Meine letzte Aktivität fand am 27ten Dezember im letzten Jahr statt. Gelegentlich wurde mir schon nachgesagt, dass ich wohl nicht mehr QRV wäre, aber der bekannte Kabarettist Helmut Schleich sagte einst: „Willst Du was gelten, mache Dich selten!“

In der vergangen Woche fegte auch über den Ahornberg das Sturmtief „Thomas“ hinweg, also hatte ich einen zweiten gewichtigen Grund bei der XYL den sonntäglichen Schweinebraten mit fränkischen Knödeln abzubestellen...

Den ersten, und Gott sei Dank einzigen Kollateralschaden, welchen ich dort oben auf dem Berg vorfand, war das Regenwasserfass welches „vom Winde verweht“ war...



Ein etwas anderes Bild zeigte sich dann als ich die etwa 3Km entfernten Windräder bei Laubersreuth näher betrachtete.

Alternative Energie ist schon eine bemerkenswerte Sache vor allem für die Menschen welche nicht gerade in der Nähe von solchen Mist leben müssen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass da ein Schutzhelm noch wirksam ist.... Protzig sieht das allemal aus!

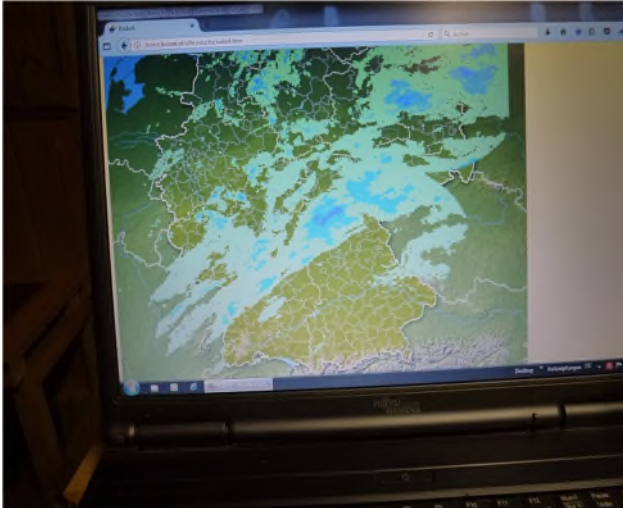


Nun konnte es aber richtig losgehen.

Da in der Hütte die Temperatur bei bestimmt +1Grad lag, außerhalb dafür -4 Grad und leichter Schneefall, wurde als erste Aktion der Gasheizer gestartet. Das funktioniert zuverlässig, das war einst eine gute Investition!



Auch aus der Schnapsflasche wurde gleich mal ein kräftiger Schluck genommen, Doris hatte mir schließlich einen Liter warmen Tee zum „verdünnen“ mitgegeben. Ich schreibe dieses hier nur damit mich die „wirklichen“ Outdoor BBT-ler beneiden! Ein Blick auf das Wetterradar und ein Zweiter auf die noch spärlich vorhandenen Schneereste vor der Hütte animierten mich sogar zu einem zweiten, diesmal kräftigeren Schluck „aus der Pulle!“



Nun wurde auch die 10GHz Station sowie die 2m Funkstation im Nebenraum eingeschaltet. Zunächst war alles „im grünen Bereich“, also ein dritter Schluck! Anders sah es dann allerdings aus als ich keinen „Internetconnect“ bekam. Unser Versorgungsrouter unten im Dorf hatte eine Datenübertragungsrate von 0 Kbit/s, das passiert öfters wenn die Frau des dortigen Hauses, die Ramona, bügelt. Da wird die Steckdose des Routers gebraucht, manchmal wird der „reconnect“ einfach vergessen. Kein Problem, nichts Gutes ahnend hatte ich natürlich mein Super Duper Tablet dabei, also eingeschaltet und §5 der Murphyschen Gesetze „alles was schief gehen kann wird auch schief gehen“ bewahrheitete sich einmal mehr. Ich hatte die Prepaid- Karte nicht aufgeladen, also noch einen Schluck!

Nach einem Telefonanruf unten im Dorf kam plötzlich Leben ins Internet, wie sagt DB6NT immer? „Alles wird gut!“

Darauf kein weiterer Schluck, weil die Flasche leer war und meine Charakterstärke mir verbot die „eiserne Rationsflasche“ zu öffnen!



Die 2m „talk- back“ Station funktioniert wie immer, schon die halbe Miete?

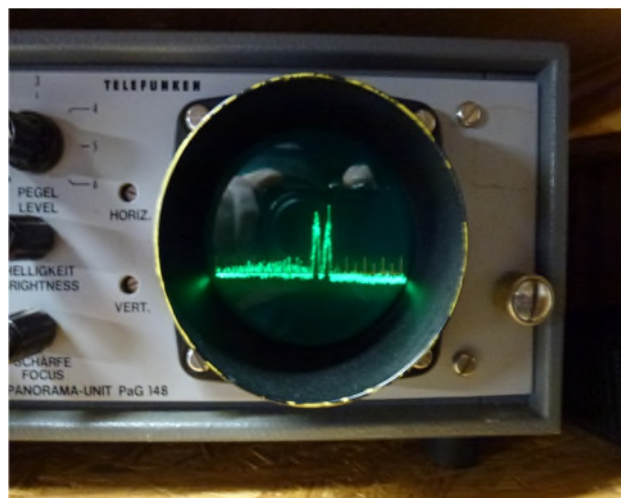


10Ghz funktioniert, 70cm Querverbindung zu DB6NT arbeitet auch und noch 10 min bis zum Kontestbeginn, also wieder ein Schluck, diesmal und bis zu Contestende nur noch warmer Tee!

Nachdem ich die Richtungsanzeigen kontrolliert hatte, konnte ich beim Abhören des Bandes leise Rain-Scatter Signale aus Südwest feststellen, die Bake HB9BBD war es. Normalerweise nicht hörbar kam diese heute hier mit 55s an.

„Ex factis, non ex dictis amici pensandi“ an Taten, nicht an Reden, sollt Ihr Eure Freunde messen, also wurde gleich mal CQ gerufen, allein der Erfolg blieb überschaubar...

Gleich nach Contestbeginn konnten allerdings sofort Edi, DL6NCO mit Johannes, DL3NDX ins Log gebracht werden, kurz danach auch Willi DK2GR.



...Das Band „brodelt“ na ja so schlimm war’s dann auch wieder nicht!

Mit Walter, DL6SAQ gelang noch ein weiteres QSO, das war’s dann in der ersten Stunde.

Mittlerweile hatte sich Bauer Gerhard aus dem Dorf eingefunden und es musste natürlich das Windrad mit den hängenden Flügeln sehr intensiv besprochen werden. Der BBT dauerte ja schließlich noch länger!

Nach 10:00UTC ging's dann aber „richtig“ los, ein QSO jagte das nächste bis nach 10 Minuten die Jagd vorbei war, das letzte Halali geblasen? Mitten im QSO mit DD0VS fragte mich dieser immer wieder nach RST und Nummer. Ein argwöhnischer Blick auf das Outputmeter brachte mich ins richtige Leben zurück. „rien na va plus“ wie wir Spieler zu sagen pflegen, no power, der Sequenzer zeigt keine Reaktion mehr.

Beinahe hätte ich doch die eiserne Ration geöffnet, im Gegensatz zur bayrischen Staatsregierung, welche noch immer auf „göttliche Eingebungen“ wartet (c Allois Hingerl, ein Münchner im Himmel) steckte ich einfach den „Bakenabhör-TRX“ mein IC475H an die Kabel, welche auf den Mast führen. Gott sei es gedankt, dass ich vor langer Zeit die 100W PA lahmlegte und eine Schaltung auf die Antennenbuchse legte, nie getestet, aber es funktionierte. Nun war ich wieder QRV, wengleich nach meinen laienhaften Urteil der alte modifizierte FT225 als Nachsetzer viel besser geeignet ist, Geschmackssache!

Mittlerweile hatte ich auch den Eindruck, dass nach Abziehen der Regenwolken die Ausbreitungsbedingungen nicht einmal schlecht waren. QSOs über 300 km und mehr konnten problemlos bewältigt werden. Eine Verbindung mit HB9DWK in JN47 und DG1BHA bei Anklam JO73 waren wohl die weitesten Verbindungen.

Ich habe nicht nachgerechnet und gemessen, denke aber zwischen 5000 und 6000 Km- Punkte erreicht zu haben. Besonders hat mich die Verbindung mit Gerhard DJ5AP gefreut, normalerweise ist das immer eine Zitterpartie, diesmal konnten wir sogar plaudern!



So sieht meine BBT- Antenne aus...

Ja, Freunde dies ist der Bericht meiner ersten Funkaktivität in diesem Jahr. Vielleicht werde ich auch mal zum BBT „richtig“ portabel QRV, die Station ist beinahe fertig, aber ich bin und bleibe halt ein fauler Hund!

Respekt denen die wirklich irgendwo in Freien funken!
73 Reinhold



33	DL LNCOP	57007	57007	JNS5B8
04	DL SUDA	57002	000	JNS51E
07	DL SFC	57045	57045	JNS2AO
41	DL SMLP	57044	57045	JN48CO
1004	DL SFF4	57005	57045	JN48CO
05	DL 8TM1P	57006	57045	JN48CO
15	DL DQVS	57007	57006	JN4821
23	DL 2 HRE1P	57008	57001	JN486U
35	DL J7P1P	57009	57010	JN47DU
36	DL FAG1P	57010	57010	JN47DU
37	DL N SH1P	57011	57010	JN47DU
	DL C7YS1P	57012	57012	JN48PER
	DL WDC4S81P	57013	57010	JN48W1P
	DL OE SVR115	57014	57007	JN48DK
	37 HBS DLW	57015	57011	JN47PK
	55 DJS AP1P	57016	57022	JN48JC
	57 DH2GM	57017	57017	JN48JC
	12:10 DL GGM1P	57018	57015	JN47JW
	14 DJ6 QL1P	57019	57011	JNS5GB
	18 DL AMFI	57020	57011	JNS5GB
	28 DL G18HA	57021	57004	JN48DB

Handwritten notes and scribbles on the desk, including a pink highlighter and various illegible markings.